

LESER SCHREIBEN IN BILD

Zu: El Masri verprügelt Bürgermeister

Ich kann nicht begreifen, warum dieser Mensch überhaupt noch auf freiem Fuß ist. 2007 wurde er auf Bewährung verurteilt wegen Beleidigung, Hausfriedensbruch und Brandstiftung, zuvor hatte er einen Dekra-Prüfer krankenhaushausreif geschlagen. Nun ist er wieder ausgerastet. Aber das ist ja normal in diesem Staat. Unsere Justiz ist zu feige, ausländische Kriminelle zu verurteilen.

Birgit Siegent, Aschersleben (Sachsen-Anhalt)

Zu: Das böse Erwachen nach der Opel-Rettung

Die Opel-Rettung wird bitter werden. Für Tausende Opelaner hierzulande und in ganz Europa, die ihren Job verlieren werden oder mit erklecklichen Einbußen ihren Teil beitragen müssen. Für mehr Steuerzahler schließlich, die für jene Milliarden geradestehen müssen. Die Risiken sind enorm, die Chancen überschaubar – und Opels Zukunft liegt in Russland!

Dieter Hasselbacher, Rösau (Bayern)

BILD-Leser-Redaktion, Brieffach 3440 10867 Berlin, Fax 030/2591-76336 E-Mail: Leserbriefe@bild.de

Bitte immer mit Ihrem vollen Namen und Ihrer vollständigen Postanschrift. Gerne ab sofort auch mit Foto zur Veröffentlichung. Diese Stimmen geben die Meinungen unserer Leser wieder. Kürzungen vorbehalten.

Diskutieren Sie mit bei WWW.BILD.DE

BILD-Interview mit Wirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg und Staatssekretärin Dagmar Wöhl



Kämpfen gemeinsam in Berlin gegen die Wirtschaftskrise: Karl-Theodor zu Guttenberg (37) und Dagmar Wöhl (55)

Wir müssen die Zockerei der Manager stoppen

Wöhl: „Sehen sie sich beispielsweise Familien- oder kleinere Handwerksbetriebe an. Hier gehen sofort die Inhaber bei den Banken in Haftung, wenn die Geschäfte nicht mehr laufen. So etwas sollte auch für Manager in Großunternehmen gelten. Wenn sie wegen Gewinnmaximierung zu hohe Risiken eingehen, müssen sie auch für die daraus folgenden Verluste gerade stehen.“

BILD: Bayern als bedeutender Automobilstandort leidet unter der Wirtschaftskrise. Wann ist sie endlich vorbei?

Guttenberg: „Ich bin da vorsichtig. Ich denke, wir haben die Talsohle nach diesem beispiellosen Absturz erreicht. Aber der Aufstieg zu neuen Höhen wird dauern. Bildlich gesprochen haben wir eine hügelige Landschaft und leider keinen raschen Aufschwung vor uns. Wir haben viele Herausforderungen vor uns.“

BILD: Leider gehören vor allem junge Leute zu den Verlierern der Krise. Wie kann die Politik hier Unterstützung bieten?

Wöhl: „Gerade hier leisten wir viel. Der Ausbildungsplatz mit der Ausbildung ist überfüllt. Das zeigt auch der Vergleich mit anderen europäischen Staaten wie etwa Frankreich. Deutschland hat eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote bei jüngeren Erwerbstätigen.“

Guttenberg: „Das sehe ich auch so. Wir müssen den Betrieben klar machen, dass Ausbildung ein Schlüsselement für ihre Zukunftsfähigkeit ist.“

BILD: Bei jungen Leuten punkten sie durch Ihre lockere Art. Zuletzt rockten Sie im Bierzelt zu AC/DC-Songs. Wie wichtig ist Ihnen so eine Art von Unbekümmertheit?

Guttenberg: „Mir ist es vor allem wichtig, ich selbst zu bleiben. Ich will meine Lockerheit und meine Unabhängigkeit nicht verlieren. Ich mache trotz Wahlkampf weiter meine Arbeit. Die Bürger wollen doch jetzt in der dieser schweren Krise kein hohes Eindrücken auf den politischen Gegner.“

BILD: Sie werden schon als Kandidat für den ersten CSU-Kanzler gehandelt. Haben Sie eine Karriereplanung über den 27. September hinaus?

Guttenberg: „Nein, das wäre völlig vermessend. Ich weiß nur, dass ich am 28. September nicht ausgeschlafen sein werde. Aber im Ernst: Ich werde politisch nach der Wahl exakt dort sein, wo einen die Menschen des Landes einsetzen – unabhängig von irgendwelchen Plänen der Parteien und auch einer Kanzlerin. Der Bürger kann und wird das entscheiden. Ich werde mich dem prioritär fügen.“

Wöhl: „Daran kann ich mich noch gut erinnern. Es war in den Zeiten des autofreien Sonntags. Da habe ich mir ein Elektro-Mofa bestellt. Das fuhr nur mit Strom.“

Guttenberg (grinst): „Obwohl ich nur unwesentlich jünger als meine Staatssekretärin bin, muss ich zugeben, dass ich nie zu den Katalog-Kunden gehörte. Daher ist es umso wichtiger, dass Quelle sein Geschäftsfeld im Internet weiter ausbaut.“

BILD: Vor allem Manager-Fehler haben Karstadt-Quelle in den Ruin getrieben. Die Mitarbeiter müssen das jetzt ausbaden. Wo liegt da die Gerechtigkeit?

Guttenberg: „Es ist dramatisch! Die Fehler hoch bezahlter Manager treffen nie die Beschäftigten, die sie ausbaden müssen und um ihre Existenz bangen. Wo kann die Lösung liegen? Etwas darin, dass nun auch noch die Steuerzahler für eine Rettung von Arcandor bluten müssen? Nein! Ich denke, dass es gilt, die wilde Zockerei in den Chefetagen zu stoppen. Zum Beispiel dadurch, dass Manager für gute Arbeit nicht nur Boni erhalten, sondern für Verluste auch Gehaltsentbußen einstecken müssen.“

Guttenberg (li.) und Wöhl im Biergarten „Hexenhäusle“ im Gespräch mit den BILD-Redakteuren Rolf Hauschild (Mi.), Peter Maskow (re. vorne) und Peter Gorsuch

Wöhl: „Minister Guttenberg und ich haben in der Quelle-Krise viele Gespräche und Verhandlungen geführt und führen sie immer noch. Das letzte war am vergangenen Freitag. Und zwar wenig spektakulär hinter den Kulissen. Populismus ist für uns da nicht gefragt. Was für uns zählte, war einzig und allein das Ergebnis für die tausenden von Mitarbeitern, die um ihre Zukunft Krise.“

BILD: Zwei Franken arbeiten in Berlin zusammen im Wirtschaftsministerium. Wie funktioniert das denn genau?

Guttenberg: „Wir pflegen eine wundervolle Zusammenarbeit. Das soll keine Worthülse sein. Es ist ein hohes Maß an Vertrauen, das unsere tägliche Arbeit prägt.“

Wöhl: „Wir harmonieren, denke ich, sehr gut. Wir tauschen uns häufig aus, sind auf einer Linie und sehr geradlinig – ganz fränkisch.“

BILD: Freuen Sie sich auf Termine in Franken?

Guttenberg: „Natürlich! Hier habe ich meine Wurzeln, hier ist meine Heimat. (lacht) Ich brauche nur den Duft frisch gegrillter Bratwürste und weiß, da gehöre ich hin.“

BILD: Welchen Titel hören Sie am liebsten „Baron aus Bayern“, „Sexiest Man in Politics“ oder Wirtschaftsminister?

Guttenberg: „Im Grunde Guttenberg. Der gibt authentisch wieder, was ich bin. Ich muss häufig darüber lachen, was andere über mich so wissen wollen. Oder ich muss ich wiederum meiner Familie erklären, um was es bei verschiedenen Umfragen genau geht. Aber ich nehme das meiste mit Humor.“

Nürnberg – In der Wahlergebnis steht er ganz oben, seine Auftritte in stets voll besetzten Bierzelten sind schon Kult: Bundeswirtschaftsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (37, CSU). Der gebürtige Oberfranke legte eine Blitzkarriere hin.

Mitten in der größten Krise übernahm er im Februar das Wirtschaftsministerium, versucht seitdem zusammen mit Staatssekretärin Dagmar Wöhl (55, CSU), Deutschlands krisensgebeutelte Industrie wieder auf Vordermann zu bringen.

In BILD sprechen beide Klarheit über Quelle, die Zockerei der Manager und den Weg aus der Krise.

BILD: Zwei Franken arbeiten in Berlin zusammen im Wirtschaftsministerium. Wie funktioniert das denn genau?

Guttenberg: „Wir pflegen eine wundervolle Zusammenarbeit. Das soll keine Worthülse sein. Es ist ein hohes Maß an Vertrauen, das unsere tägliche Arbeit prägt.“

Wöhl: „Wir harmonieren, denke ich, sehr gut. Wir tauschen uns häufig aus, sind auf einer Linie und sehr geradlinig – ganz fränkisch.“

BILD: Freuen Sie sich auf Termine in Franken?

Guttenberg: „Natürlich! Hier habe ich meine Wurzeln, hier ist meine Heimat. (lacht) Ich brauche nur den Duft frisch gegrillter Bratwürste und weiß, da gehöre ich hin.“

BILD: Hat ein Versandhaus Quelle noch Chancen?

Guttenberg: „Die kommenden Monate werden entscheidend sein. Quelle hat nun dank der Fortführung der Kreditlinien die Chance, im Wettbewerb wieder erfolgreich Fuß zu fassen. Das Unternehmen hat Geld. Waren für das Weihnachtsgeschäft einzukaufen. Es muss nun die richtigen Konzepte finden, um sich dauerhaft im Markt positionieren zu können.“

BILD: Wann haben Sie das erste Mal bei Quelle bestellt, wenn ja was?

Wöhl: „Daran kann ich mich noch gut erinnern. Es war in den Zeiten des autofreien Sonntags. Da habe ich mir ein Elektro-Mofa bestellt. Das fuhr nur mit Strom.“

Guttenberg (grinst): „Obwohl ich nur unwesentlich jünger als meine Staatssekretärin bin, muss ich zugeben, dass ich nie zu den Katalog-Kunden gehörte. Daher ist es umso wichtiger, dass Quelle sein Geschäftsfeld im Internet weiter ausbaut.“

BILD: Vor allem Manager-Fehler haben Karstadt-Quelle in den Ruin getrieben. Die Mitarbeiter müssen das jetzt ausbaden. Wo liegt da die Gerechtigkeit?

Guttenberg: „Es ist dramatisch! Die Fehler hoch bezahlter Manager treffen nie die Beschäftigten, die sie ausbaden müssen und um ihre Existenz bangen. Wo kann die Lösung liegen? Etwas darin, dass nun auch noch die Steuerzahler für eine Rettung von Arcandor bluten müssen? Nein! Ich denke, dass es gilt, die wilde Zockerei in den Chefetagen zu stoppen. Zum Beispiel dadurch, dass Manager für gute Arbeit nicht nur Boni erhalten, sondern für Verluste auch Gehaltsentbußen einstecken müssen.“

BILD: Freuen Sie sich auf Termine in Franken?

DER GRÖSSTE WAHL-TIPP ALLER ZEITEN
So holen Sie sich die Million von BILD

Ihr politischer Scharfsinn kann Sie reich machen! Tippen Sie einfach, wie die fünf großen Parteien (CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne, Linke) bei der Bundestagswahl abschnitten! Per Telefon oder SMS können Sie mitmachen. Wer das Ergebnis der Bundestagswahl genau vorhersagt, kann bis zu einer Million Euro gewinnen! Natürlich können Sie so viele Tipps abgeben, wie Sie wollen! Aber bitte beachten Sie: Pro SMS ist nur ein Tipp erlaubt. VIEL GLÜCK!

Schritt 1 Tippen Sie das Ergebnis der Bundestagswahl Zuerst überlegen Sie sich, welche Prozentzahlen (Wahlergebnis) die fünf großen Parteien bei der Bundestagswahl am 27.9.09 erreichen werden. Sie müssen das jeweilige Ergebnis der Parteien bis auf eine Nachkommastelle genau angeben! Je Partei stehen Ihnen dabei 3 Stellen für den jeweiligen Prozentwert zur Verfügung. EIN BEISPIEL - Sie sind der Meinung, das Endergebnis der Bundestagswahl wird folgendermaßen aussehen: Die CDU/CSU erreicht 35,2 %, die SPD 34,2 %, die FDP 9,8 %, Grüne 8,1 % und die Linke 8,7 %! Tragen Sie diese Zahlen in den BILD-Tippschein ein. DIE REIHENFOLGE DER PARTEIEN MUSS UNBEDINGT WIE FOLGT EINGEHALTEN WERDEN:

Partei	CDU/CSU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE
Ihr Wahl Tipp (Beispiel)	35,2	34,2	09,8	08,1	08,7

* Die Prozentzahlen entsprechen dem Ergebnis der Bundestagswahl 2005. Damals hieß die Linke noch „Linkspartei.PDS“.

Schritt 2 Ermitteln Sie Ihren persönlichen Zahlencode Aus 35,2 % wird z. B. der Code 352. Bleibt eine Partei unter 10 %, kommt eine Null vor das Ergebnis: aus 9,8 % wird so der Code 098. Alle Prozente der fünf Parteien aneinandergereiht ergeben einen 15-stelligen Zahlencode.

Schritt 3 Schicken Sie Ihren Zahlencode an BILD Wenn Sie Ihren persönlichen, 15-stelligen Zahlencode ermittelt haben, dann können Sie per SMS oder Telefon (TONWAHL!) teilnehmen:

Per SMS: Geben Sie ein: WAHL <15-stelliger Zahlencode> <Name, Adresse, Telefonnummer> So sieht eine Beispiel-SMS aus: WAHL 352342098081087, Max Mustermann, Musterstr. 1, 12345 Musterstadt, 012345678

Per Telefon: Folgen Sie der Ansage. Geben Sie nach Ihren Adressdaten Ihren persönlichen Zahlencode über die Tastatur Ihres Telefons ein.

81500 (CompuTel, 0,49 Euro/SMS) **01379-001100** (CompuTel, 0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkkosten viel höher)

Das sind die Spielregeln

Gültig sind nur Tipps, die einen 15-stelligen Zahlencode übermittelt haben und dementsprechend registriert wurden. Das amtliche Endergebnis der Bundestagswahl 2009, das ausschließlich für die Ermittlung eines möglichen Gewinners gilt, wird durch den Bundeswahlleiter nach der Wahl bekannt gegeben.

Teilnahmeschluss ist Montag, der 21. September 2009, um 23.59 Uhr! BILD haftet grundsätzlich nicht für technische Störungen bei Übermittlung der SMS oder bei technischen Problemen der Telefonie oder anderen systemtechnischen Störungen, die zum Beispiel zu Übermittlung von Datenverlusten, zum Abbruch oder der Nichtteilnahme am Spiel führen.

Teilnahmeberechtigt sind Personen über 18 Jahre. Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Axel Springer AG, der arvato mobile GmbH und alle anderen an der Produktion des Spiels beteiligten Personen sowie deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Nur der Inhaber der Mobilfunk-/Telefonnummer nimmt am Gewinnspiel teil. Gibt es mehrere richtige Tipps, wird die Gewinnsumme zu gleichen Anteilen unter den Gewinnern aufgeteilt. Alle Teilnehmer erklären sich mit einer Veröffentlichung in BILD einverstanden. BILD behält sich vor, sich per eidesstattlicher Versicherung bestätigen zu lassen, ob ein möglicher Gewinner an der Bundestagswahl teilgenommen hat. Die entsprechend diesen Regeln und Bedingungen getroffenen Entscheidungen von BILD sind in allen Belangen, die das Spiel betreffen, verbindlich.

BILD kann das Spiel jederzeit ganz oder teilweise einstellen.

Ihr Tippschein zum Ausschneiden

Partei	CDU/CSU	SPD	FDP	GRÜNE	LINKE
Ihr persönlicher Wahl Tipp	,	,	,	,	,

Hier können Sie Ihren persönlichen Tipp eintragen und aufbewahren!

GUTTENBERG ÜBER...

- SEEHOFFER** „Ein sehr eigener Kopf, ein sehr erfolgreicher Kopf, streitbar, aber auch sehr wohltuend.“
- STOIBER** „Ebenfalls ein sehr eigener Kopf, ein sehr erfolgreicher Kopf, streitbar, aber auch sehr wohltuend.“
- STEINBRÜCK** „Ein streitbarer Mensch und außerhalb der Wahlkampfloskeln ein hochinteressanter Charakter.“
- MERKEL** „Sie ist zweifelsohne eine sehr erfolgreiche, äußerst effiziente und humorvolle Kanzlerin.“
- LUDWIG ERHARD** „Er ist eine Legende. Der Vater der sozialen Marktwirtschaft. Ein Vorgänger im Amte, mit dem ich mich nicht messen will.“
- FRANKEN** „Heimat.“
- WIESN** „Die Heimat des Durstes.“
- BERLIN** „Mein Arbeitsplatz und eine der spannendsten Hauptstädte der Welt.“
- BISMARCK** „Der Ururgroßvater meiner Frau. Eine wahrhaft historische Gestalt.“
- OBAMA** „Der amerikanische Präsident kann und sollte dem transatlantischen Verhältnis neue Impulse geben.“
- AC/DC** „Obwohl ich eigentlich zu jung bin, fand ich vor allem den leider viel zu früh verstorbenen Leadsänger Bon Scott legendär! Aber auch das neue Album mit Brian Johnson ist gut – auch wenn der mir gesanglich zu oft presst.“